

Pressebericht zur Mitgliederversammlung der Sportfreunde Seligenstadt e.V. vom 5. 11.2021

Es war fast so wie vor der Pandemie bei der Mitgliederversammlung der Sportfreunde Seligenstadt e. V. Nach zwei Jahren hatte der Vorstand wieder die Mitglieder zur Versammlung in das Clubhaus an der Tennisanlage eingeladen. Zum ersten Mal aber musste jeder nachweisen, geimpft, genesen oder getestet zu sein.

Dr. Bernhard Bungert begrüßte die Anwesenden und gedachte in einer Schweigeminute der seit 2019 verstorbenen Mitglieder.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte er einerseits auf einige Renovierungsprojekte verweisen, die trotz Corona realisiert werden konnten, musste aber andererseits auch eingestehen, dass die Pandemie die Arbeit im Verein massiv gestört hatte. Wie andere Vereine auch müssen die Sportfreunde einen Schwund von Mitgliedern verschmerzen. Allerdings gibt es wieder vermehrt Neuanmeldungen, so dass der Vorstand hofft, die Pandemie weitgehend unbeschadet überwinden zu können.

Die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter berichteten vornehmlich von den durch die Pandemie erschwerten Bedingungen, unter denen sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten stattfinden konnten. Dennoch gelang es, gemeinsame Aktivitäten auf die Beine zu stellen. Zur anstehenden Neuwahl des Vorstandes trat, bis auf Jörg Moberg, wieder die alte Vorstandsriege an. Mit Rainer Schmidt kandidierte ein erfahrener Sportfreund für den Vorstand. Die von Richard Biegel geleiteten Wahlen verliefen unspektakulär. Alle Vorstandsmitglieder, Beiräte und Beisitzer wurden einstimmig gewählt. In ihren Abschlussworten machten die Vorstände Dr. Bernhard Bungert und Gernot Störger deutlich, dass große Sanierungsaufgaben bei den Sportfreunden anstehen und dass es großer gemeinsamer Anstrengungen der Mitglieder, Abteilungsleitungen und des Vorstandes bedarf, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen.–Alle waren sich sicher, dass dies gelingen wird.